



Vorstand und Beirat wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein glückliches, gesundes 2019 und empfehlen den Besuch von vielen unserer Veranstaltungen.



**Einladung zur Jahreshauptversammlung
Mi. 27. Feb. um 15:00 Uhr im Stadtpark**

- Top 1: Begrüßung
- Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Top 3: Bericht des Vorstandes
- Top 4: Bericht der Schatzmeisterin
- Top 5: Aussprache über diese beiden Berichte
- Top 6: Bericht des Kassenprüfers
- Top 7: Entlastung des Vorstandes
- Top 8: Wahl eines Wahlleiters
- Top 9: a) Wahl der 2. Vorsitzenden
b) Wahl eines Kassenprüfers
c) Wahl eines Beirats
d) Wahl eines Beirats
e) Wahl eines Beirats
- Top 10: Berichte der Veranstaltungsleiter
- Top 11: Anträge
- Top 12: Verschiedenes

Vorschläge zu Top 9 und Top 11 müssen dem 1. Vorsitzenden bis zum 04.02.19 vorliegen. Wir bitten um rege Beteiligung an der Jahreshauptversammlung!



**MATERIE UND GEIST (2018) am 27. Nov.
6. Konkurrenz oder Kooperation**
Birgit Sonnek



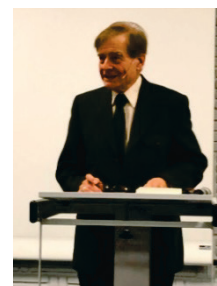
Die Veranstaltung fand diesmal im Bildungszentrum Klinikum Braunschweig statt. Der Saal des Bildungszentrums entpuppte sich als hochmoderner Austragungsort für philosophische Streitgespräche, und auch die technischen Rahmenbedingungen waren perfekt. Die ca. 100 Teilnehmer

empfangen den Abend in neuer Umgebung als anregend und beteiligten sich lebhaft an der Diskussion.



Der Vorsitzende des Kolleg 88, Stefan Nagel, begrüßte die Gäste und stellte die Referenten vor. „Lebewesen sind Opportunisten“, verkündete der umstrittene Evolutionsbiologe Prof. Ulrich Kutschera. Sie kämpfen um begrenzte Ressourcen wie z.B. Nahrung. Dabei konkurrieren sie mit anderen Populationen, aber innerhalb des eigenen Clans gilt das Prinzip der Kooperation, vor allem bei der Aufzucht ihrer Nachkommen.

Sozialphilosoph Prof. Günther Mensching überraschte mit einer neuartigen Auffassung der Bedeutung menschlicher Arbeit. Die Agrargesellschaften des Mittelalters dienten nur der Selbstversorgung. Arbeitsteilung ist eigentlich eine Kooperation, und dahinter steht der Staat oder die Kirche. Das Individuum befreite sich von dieser Bevormundung. Erst durch das Erwirtschaften von Überschuss entstand Konkurrenz, das Geld wurde vom Tauschmittel zum Kapital.



Aus Kooperation entsteht das Gegenteil, nämlich Konkurrenz. Die Individualisierung führt zum Kapitalismus. Das Ziel ist der Profit, aber die Produkte sind Eigentum des Produzenten.

Der Arbeiter besitzt nur seine Arbeitskraft, die er als Ware verkaufen muss. Im Konkurrenzkampf um Absatzmärkte und Rohstoffe entstehen mörderische Kriege, das ist kein sportlicher Wettkampf. Im ersten Weltkrieg ging es um Kolonien, im zweiten nur noch um die Vernichtung der Konkurrenten. Mensching bendete sein Referat mit der Frage: Was ist gegen die katastrophalen Folgen der ungehemmten Konkurrenz zu tun?

Moderator Prof. Jochen Hinz versuchte, zwischen beiden Positionen zu vermitteln und erwähnte die evolutionäre Erkenntnistheorie als Beispiel. „Konkurrenz ist gesellschaftlich gemacht, nicht biologisch vorgegeben“, unterstrich er. Deshalb könne sie auch gesteuert werden. Negative Tendenzen aus dem Tierreich könn-

ten überwunden werden durch steuerliche Begünstigung von Firmen, die dem Allgemeinwohl dienen.

In der Diskussion wurde der fehlende „Geist“ im Referat von Prof. Kutschera bemängelt. Er habe nur die biologische Ebene betrachtet und seine Ergebnisse bezüglich „Konkurrenz oder Kooperation“ nicht hinterfragt. Trotzdem war es interessant zu erfahren, dass sich der Mensch genetisch nur um 1 Prozent vom Affen unterscheidet. „Affen können genauso gut denken, und viele Tiere sind viel besser angepasst als wir“, betonte Prof. Kutschera.



„Gibt es neben der materiellen Evolution auch eine geistige Ebene, in der z.B. die englische Grammatik oder das kleine Einmaleins angesiedelt sind?“ wurde gefragt. Geistige Inhalte und „Sinn“ findet man schließlich nicht in den Gehirnwindungen. Prof. Mensching bejahte das und wies darauf hin, dass Affen keine Aufklärung formuliert und keine Evolutionstheorie entwickelt hätten. Ein Gast fügte hinzu: „Der Geist steht erst am Anfang. Die Folge des Geistes ist Liebe.“



Aufzeichnung der Debatte unter www.kolleg88.de.

✱

Wirtschafts Einmaleins am 27. Nov.
Betriebsbesichtigung bei Fa. ARCTIC GmbH
Organisation durch Wolfgang Jentsch
Stefan Nagel

Frau Dorothea Kahl empfing uns mit zwei Kollegen freundlichst und bewirtete uns mit Kaffee und Kuchen. Dieses sei für die Firma. ARCTIC der erste Firmenbesuch überhaupt, so dass man diesbezüglich über keinerlei Erfahrungen verfüge. Magnus Huber (ARCTIC-Manager): „Von Anfang an ist ARCTICs Philosophie unverändert – Verbrauchern ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und Innovationen zu erschwinglichen Preisen zu bieten.“ So will man nicht unbedingt der Beste und Teuerste Marktanbieter sein.

Der Bereich COOLING beschäftigt sich mit Wasser- und Luftkühlungen und Wärmeleitpasten für Computer. Letztere sind nicht leitfähig, nicht kapazitiv und leicht in der Anwendung. Für den Bereich EQUIPMENT werden Monitorhalterungen, TV-Halterungen, USB-Ventilatoren und Ladegeräte produziert. Für das dritte Standbein SOUND werden Kopfhörer und Lautsprecher in Braunschweig konzipiert und, ebenso wie die anderen Produkte, in Hongkong produziert.

Die einzelnen Produkte wurden herumgereicht, so dass alle Besucher die Gelegenheit hatten, diese einmal in der Hand zu begutachten. Eine Mitbesucherin erwarb einen leichten Tischventilator, der, einmal in Gang gesetzt, nahezu kein Geräusch machen soll. An den Computern sitzen Geräteentwickler, die ständig neue Produkte entwerfen. Im Lager kommen die in Hongkong gefertigten Teile auf Paletten an, werden hier vereinzelt und dann weitergeleitet.

Das hervorragende Betriebsklima zwischen den ca. 30 jungen Mitarbeitern beweist sich durch die zahlreichen gemeinsamen Grillabende. In den USA befindet sich eine weitere ARCTIC-Firma, die ebenso wie diese Braunschweiger Firma arbeitet. Es war für uns ein sehr interessanter Vormittag: Alle Mitarbeiter beantworteten gerne und ausführlich unsere zahlreichen Fragen beim abschließenden Rundgang.

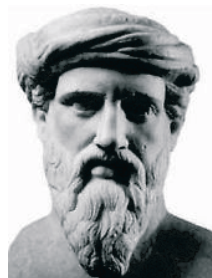


✱

Philosophie: Geist und Natur am 28. Nov.
im Stadtpark: Die Vorsokratiker
Dr. Helmut Blöhmaun/Birgit Sonnek

Die zweite Folge der neuen philosophischen Reihe war den Vorsokratikern gewidmet. „Aber vorerst nur als Überblick; später befassen wir uns mit den einzelnen Vertretern und ihren Aussagen“, erklärte Helmut Blöhmaun. Er blieb seinem bewährten Schema treu, zuerst etwas vorzulesen, dann Texte zu verteilen und diese gemeinsam zu diskutieren. Es entstand wieder eine sehr lebhaftete Debatte.

„Alles entspricht der Zahl“, sagte der griechische Philosoph Iamblikos aus Chalkis. Und Aristoteles berichtet in seiner „Metaphysik“ von den Vorsokratikern, die zeitgleich mit Parmenides, Empedokles Anaxagoras, Leukipp und Demokrit tätig waren. Aber schon vorher fingen die „Pythagoreer“ an, mathematische Studien zu treiben. Sie waren davon überzeugt, dass die konstitutiven Prinzipien des Mathematischen auch die konstitutiven Prinzipien aller Dinge seien.



Die Pythagoreer sahen in den Zahlen viele Übereinstimmungen mit den existierenden Dingen und setzten sie an die Stelle von Feuer, Erde und Wasser. Eine bestimmte Eigenschaft von Zahlen sei Gerechtigkeit, eine andere Seele und Verstand, wieder eine andere der richtige Augenblick.

Außerdem fanden sie eine umfassende Harmonie in den Zahlen. Die gesamte Natur schien ihnen den Zahlen nachgebildet zu sein.

Aus Plutarchs Berichten kennen wir die neue Weltordnung des Parmenides, der verschiedene „Elemente“ – wie das Helle und das Dunkle - sich miteinander vermischen lässt, so dass sich aus ihnen alle Phänomene bilden. Er habe auch viel über Erde und Himmel; Sonne, Mond und Sterne gesagt und die Entstehung der Menschen behandelt. Früher als Sokrates und Paton hatte er begriffen, dass die Wirklichkeit sowohl einen erkennbaren als einen meinbaren Teil enthält. Dabei ist das Meinbare unzuverlässig, veränderlich und der Wahrnehmung unterworfen, während das Erkennbare ewig und mit sich selbst identisch ist.

Aristoteles überlegt, dass wohl auch die Natur ihre Geschöpfe eher aus dem Entgegengesetzten hervorbringt als aus der einheitlichen Harmonie. Erst die Paarung der Gegensätze wie z.B. des Männlichen mit dem Weiblichen erzeuge lebendiges Wachstum und Veränderung. Auch der dunkle Herakleitos habe sich für Verbindungen ausgesprochen: Ganzes und Vereinzelt, Einträchtiges und Zwieträchtiges, Einklang und Zwioklang sowie „Aus Allem Eins“ und „Aus Einem Alles“.



Nietzsche resümierte: „Wir nähern uns heute allen jenen grundsätzlichen Formen der Weltauslegung wieder, welche der griechische Geist in Anaximander, Heraklit, Empedokles, Demokrit und Anaxagoras erfunden hat – wir werden von Tag zu Tag griechischer.“

✱

Ankündigungen

Kulturfrühstück am 8. Jan.: Hermann Hesse in Gaienhofen (1904-1912): Von der Familienidylle zum Aussteiger gegen das etablierte Leben – und zurück
Thomas Blume

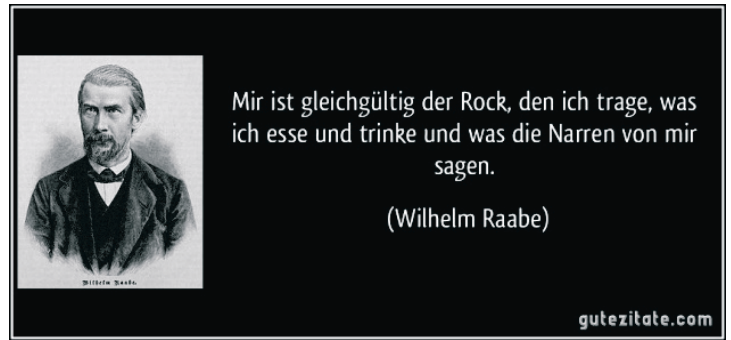


Ab 1904 lebte der spätere Nobelpreisträger Hermann Hesse mit seiner Frau Maria Bernoulli in Gaienhofen am Bodensee. Beide träumen von einem autarken Leben auf dem Land. Hesses erster Roman „Peter Camenzind“ etabliert ihn zeitgleich zum erfolgreichen Schriftsteller, dem zwei Jahre später

ein weiterer Bestseller mit „Unterm Rad“ folgt. Der Ehe entspringen drei Söhne. Alles scheint seinen gewohnten Gang zu nehmen, bis Hesse sich immer stärker im falschen Leben gefangen fühlt. So flieht er 1907 in die Aussteiger-Kolonie Monte Verita bei Ascona. Dort erlebt er das Gegenteil dessen, was er gesucht hatte.



Literaturkreis am 9. Jan. im Stadtpark
Vortrag von Aribert Marohn über „Raabes Frauen“.



Weiterer Text s. Kulturbrief Dez. 2018 und Internet.

✱

Philosophie: Geist und Natur am 23. Jan.
Moderation: Dr. Helmut Blöbbaum

Das Thema Geist und Natur ist seit Jahrhunderten aktuell: Es bezeichnet die Beziehung zwischen Leben und Denken von allem Anfang an und quer durch alle Kulturen und Religionen. Es ist daher kein Zufall, dass in Europa das vorsokratische Denken mit Thales von Milet und Anaxagoras bei der Frage nach den Prinzipien von Physis (Natur) und Nous (Geist) einsetzte.

Der kommende Vortrag hat nun exemplarisch den Vorsokratiker **Anaximander** im Blick. Die arché, das Prinzip, der Anfang von allem, ist bei ihm das apeiron, das, was ohne Grenze ist. In unserer Sprache könnten wir es auch als das Unendliche bezeichnen. Aber unser moderner Begriff vom Unendlichen unterscheidet sich wesentlich von dem apeiron des Anaximander. Dieser und ähnlichen Fragestellungen spürt der Vortrag - mit Zeit für Diskussion - an Originaltexten nach.

✱

Neuerscheinung von Prof. Heuermann
Birgit Sonnek

Prof. Dr. Hartmut Heuermann hat einen Sammelband herausgegeben mit Texten aus Vorträgen, die er in den vergangenen Jahren beim Kolleg 88, im Haus der Wissenschaft und andernorts gehalten hat: „Kultur, Kulturgeschichte, Kulturkritik. Zeitkritische Essays“, ISBN 978-3-941365-65-0.

Inhalt: Aberglaube und Magie, Glaube und Glaubenskriege, Formeln der Hoffnung, Die Islamisierung Europas, Im Dienst der Macht, Der „gerechte“ Krieg, Grenzen der Integration, Rückschritt des Geistes, Kollektive Paranoia, Mythos Religion und Ideologie, Finales Drama.

✱

Neuer Kolleg-Folder (gestaltet von Birgit Sonnek):

Die bei der Jubiläumsfeier verteilten Folder bitten wir an Bekannte und Interessierte weiterzugeben.

Veranstaltungen

Mi, 2. Jan. und Mo, 21. Jan. 15:00 Uhr im Stadtpark: **Philosophischer Lesekreis**. Wir lesen David Hume: Untersuchungen über den menschlichen Verstand.

Di, 8. Jan. 10:30 Uhr: **Kulturfrühstück** im Stadtpark. Vortrag von Thomas Blume: Hermann Hesse in Gaienhöfen (1904-1912). Von der Familienidylle zum Aussteiger gegen das etablierte Leben – und zurück (s. Ankündigungen).

Mi, 9. Jan. 15:00 Uhr im Stadtpark: **Literaturkreis**. „Die Frauengestalten in Wilhelm Raabes Werken“, Vortrag von Aribert Marohn (s. Ankündigungen).

Mo, 14. Jan. und Mo, 28. Jan. 10:15 Uhr im Wohnpark am Wall: **Psychologischer Gesprächskreis**. Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Kinkel.

Di, 15. Jan. 15:00 Uhr **Kreis für Lebensfragen** im Louise-Schröder-Haus. Moderation: Reiner Haake.

Mi, 23. Jan. 10:30 Uhr im Stadtpark: **Philosophie: Geist und Natur**. Moderation: Dr. Helmut Blöhbaum (s. Ankündigungen).

Di, 29. Jan. 11:00 Uhr: **Wirtschafts-Einmaleins**. Netzlink Informationstechnik GmbH, Westbahnhof 11, Braunsch. Schwerpunkt IT-Technik, Digitalisierung. Anmeldung bei Wolfgang Jentsch, Tel. 0531 – 872577.

Vorschau

Di, 26. Feb. 10:30 Uhr: **Wirtschafts-Einmaleins**: Grotrian-Steinweg Pianofortefabrik, Grotrian-Steinweg-Straße 2, Braunsch. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Anmeldung bei Wolfgang Jentsch, Tel. 0531 – 872577.

20. bis 29. Juni 2019: **Unsere Jahresreise**. 10 Tage, vom 20. bis 29. Juni. Wir übernachten am Rande von Noordwijkerhout in einem Konferenzhotel mit umfangreichen Wellnessseinrichtungen. Den Haag-ist die Stadt des Friedens und der Gerechtigkeit, Regierungssitz der niederländischen Königsfamilie. Wir werden auch Rotterdam kennenlernen, das Manhattan der Niederlande.

Nach einem Freizeittag erfahren wir viel über Utrecht-Leiden. Danach folgen Goudas-Kinderdijk und Amsterdam, die weltberühmte Hauptstadt Hollands mit dem Van-Gogh-Museum usw. Außerdem werden wir das IJsselmeer bei einer Rundfahrt kennenlernen sowie den Käsemarkt Alkmaar-Zaanse Schans. Anmeldungen bitte bei Heide Steinmann, 05306 – 4241, dort erfahren Sie auch nähere Einzelheiten.

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: Gerd Sonnek, Thomas Blume, Wikipedia.

REGELMÄSSIGE KURSE UND VERANSTALTUNGEN

	- wöchentlich -
	FRANZÖSISCH
<u>Stadtmitte</u>	Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c
Di Mi Do	LAB-Info: 0531 - 334359
	ENGLISCH
<u>Stadtmitte</u>	Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c
Di Mi Do	LAB-Info: 0531 – 334359
<u>BS Süd-West</u>	Irmgard Gahl - Alte Schule Rüningen
Di 9:30 Uhr	Thiedestraße 19
<u>Weststadt</u>	Gudrun Gerke - AWO
Di 10:00 Uhr	Lichtenberger Straße 24
<u>Siegfriedviertel</u>	Jutta Petzold - Begegnungsstätte
Di 17:00 Uhr	Ottenroder Straße 10d
<u>Ölper</u>	Irmgard Gahl - Gemeindehaus
Mi 9:30 Uhr	Kirchbergstraße 2
	- vierzehntäglich -
<u>Wohnpark am Wall</u>	PSYCHOLOG. GESPRÄCHSKREIS
2.+4. Mo 10:15 Uhr	Prof. Dr. Wolfgang Kinkel
<u>Stadtpark Tagesstätte</u>	PHILOSOPHISCHER LESEKREIS
1.Mi+3.Mo 15:00 Uhr	Hartmut Kawlath
<u>Louise-Schröder Haus</u>	KREIS FÜR LEBENSFRAGEN
1.+3. Di 15:00 Uhr	Reiner Haake
<u>Stadtpark Tagesstätte</u>	FREIES MALEN
1.+3. Mo 9:30 Uhr	Bianca Höltje
<u>Hohetorwall 10</u>	ENGLISH CONVERSATION GROUP
1.+3. Mo 15:00 Uhr	Hubert Josephowski
<u>Böselagerstraße 20</u>	FREMDWÖRTER in der Zeitung
2.+4. Freitag 10:00 Uhr	Sigrid Oehrling
	- monatlich -
<u>Stadtpark Tagesstätte</u>	KULTUR-FRÜHSTÜCK
2. Di 10:30 Uhr	Stefan Nagel
<u>Stadtpark Tagesstätte</u>	PHILOSOPHIE: GEIST u. NATUR
4. Mi 10:30 Uhr	Dr. Helmut Blöhbaum
<u>Firmenbesichtigungen</u>	WIRTSCHAFTS-EINMALEINS
4. Di bzw. nach Ankündig.	Wolfgang Jentsch
<u>Stadtpark-Tagesstätte</u>	LITERATUR-KREIS
2. Mi 15:00 Uhr	Eva-Maria Dennhardt
<u>Stadterkundungen</u>	KULTOUR UND REISEN
nach Ankündigung	Heide Steinmann
<u>1 x im Quartal</u>	KUNST UND KÜNSTLER
nach Ankündigung	Eva Hilderts
	KOLLEG 88 e.V. (www.kolleg88.de)
1. VORSITZENDER	Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384 Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen Email st.nagel@gmx.net
2. VORSITZENDE	Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256 Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg Email eva.hilderts@gmail.com
SCHATZMEISTERIN	Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241 Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen Email h.steinmann@gmx.net
SCHRIFTFÜHRERIN	Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273 Rosengarten 3, 38533 Vordorf Email big.sonnek@gmx.de
BANKKONTO	IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138